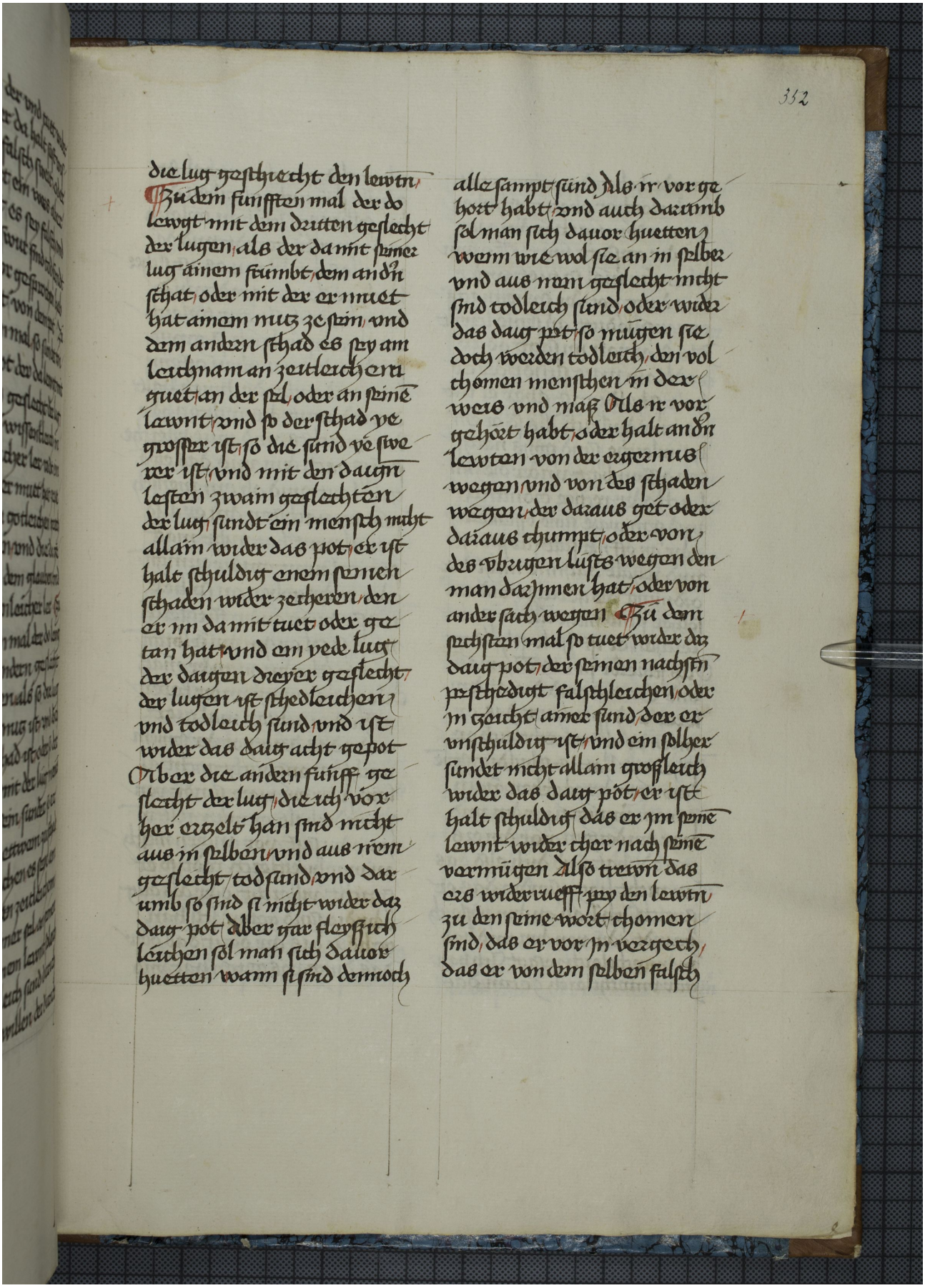
Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh.

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



352

die lug gesthrecht den lewtn
Zu dem funfften mal der do
lewgt mit dem dritten geslecht
der lugen als der da mit seiner
lug ainem stumbt dem andn
schat oder mit der er muet
hat ainem mutz zestun vnd
dem andern schad es sey am
leichnam an zeitlichen erin
guet an der sel oder an seine
lewnt vnd so der schad ye
grosser ist so die sund ye swe
rer ist vnd mit den daugn
lesten zwain geslechten
der lug sundt ein mensch mcht
allain wider das pot er ist
halt schuldig einem iecleichen
schaden wider zekheren den
er im da mit tuet oder ge
tan hat vnd ein yede lug
der daugen dreyer geslecht
der lugen ist stheedleichen
vnd todleich sund vnd ist
wider das daug acht gepot
Aber die andern funff ge
slecht der lug die ich vor
her erzelt han sind nicht
aus in selben vnd aus iem
geslecht todsund vnd dar
umb so sind si nicht wider das
daug pot aber gar flevschlich
leichen sol man sich dauor
huetten wann si sind dennoch
alle sampt sund als ir vor ge
hort habt vnd auch darumb
sol man sich dauor huetten
wenn wie wol sie an in selber
vnd aus iem geslecht nicht
sind todleich sund oder wider
das daug pot so mugen sie
doch werden todleich den vol
chomen menschen in der
weis vnd maz als ir vor
gehort habt oder halt an dn
lewten von der ergernus
wegen vnd von des schaden
wegen der daraus get oder
daraus chumpt oder von
des vbrigen lusts wegen den
man darinnen hat oder von
ander sach wegen Zu dem
sechsten mal so tuet wider das
daug pot der seinen nachsten
pesthedigt falschleichen oder
in geracht amer sund der er
vnschuldig ist vnd ein solher
sundet nicht allain grosleich
wider das daug pot er ist
halt schuldig das er im seine
lewnt wider cher nach seine
vermugen also trewn das
ers widerrueff prey den lewtn
zu den seine wort chomen
sind das er vor in vergech
das er von dem selben falsch